

Schriften zu Regional- und Verkehrsproblemen
in Industrie- und Entwicklungsländern

Band 53

Importsubstitution im weltmarktorientierten Entwicklungsland

Theoretische Analyse und empirische Befunde
am Beispiel der Republik Korea

Von

Jin-Young Bae



Duncker & Humblot · Berlin

JIN-YOUNG BAE

**Importsubstitution im weltmarktorientierten
Entwicklungsland**

**Schriften zu Regional- und Verkehrsproblemen
in Industrie- und Entwicklungsländern**

Herausgegeben von J. Heinz Müller und Theodor Dams

Band 53

Importsubstitution im weltmarktorientierten Entwicklungsland

**Theoretische Analyse und empirische Befunde
am Beispiel der Republik Korea**

Von

Jin-Young Bae



Duncker & Humblot · Berlin

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bae, Jin-Young:

Importsubstitution im weltmarktorientierten Entwicklungsland:
theoretische Analyse und empirische Befunde am Beispiel der
Republik Korea / von Jin-Young Bae. – Berlin: Duncker und
Humblot, 1990

(Schriften zu Regional- und Verkehrsproblemen in Industrie- und
Entwicklungsländern; Bd. 53)

Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 1989

ISBN 3-428-07013-5

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1990 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin 65

Printed in Germany

ISSN 0582-0170

ISBN 3-428-07013-5

Vorwort der Herausgeber

Die Rolle der Importsubstitutionspolitik für die wirtschaftliche Entwicklung ist in der entwicklungspolitischen Literatur seit langem umstritten. Der Fall der erfolgreichen Schwellenländer Ostasiens hat bisher nicht unbedingt zu einer Klärung beigetragen. Unbestritten ist, daß auch Länder wie Südkorea und Taiwan eine Politik der Importsubstitution betrieben haben – nicht nur in der sogenannten "einfachen" Phase der Importsubstitution, sondern auch in der "schwierigen" Phase, d. h. beim Aufbau von kapitalintensiver bzw. Schwerindustrie. Haben sich Erfolge nun aber *wegen* oder *trotz* des (zeitweisen) Einsatzes einer Importsubstitutionspolitik eingestellt? In der Literatur finden sich vor allem zwei Argumentationsmuster: In einem *ersten* Ansatz werden Importsubstitutionspolitik und Exportförderungs- bzw. Exportdiversifikationspolitik als alternative Strategien gesehen. In der Regel wird die Importsubstitutionspolitik dabei als Synonym einer Protektionspolitik interpretiert; die Exportförderungspolitik wird als überlegene Strategie gedeutet. In einem *zweiten* Ansatz werden Importsubstitutions- und Exportförderungspolitik dagegen als komplementär gesehen: Importsubstitutionspolitik umfaßt dabei mehr als Protektionspolitik. Eine Importsubstitutionspolitik erscheint als in der Regel notwendiges – wenn auch nicht hinreichendes – Mittel bei erfolgreicher nachholender Industrialisierung und Entwicklung.

Die vorliegende Arbeit von J. Y. *Bae* versteht sich als Beitrag zu dem zweiten Ansatz. Sie wählt drei Zugänge zu dem zu untersuchenden Sachverhalt:

- (1) In einem theoretischen Teil werden die in der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur "zugunsten" der Importsubstitutionspolitik vorgebrachten Argumente ausgewertet. Ergebnis ist die Rekonstruktion eines "idealtypischen Industrialisierungsprozesses", in dem Importsubstitutions- und Exportförderungspolitik komplementär sind. Auf politisch-ökonomische bzw. institutionelle Fragen, die einen eigenen methodischen Zugang erfordern würden, wird dabei nicht eingegangen.

- (2) Die in (1) hergeleiteten Argumente werden empirisch am Fall der Republik Korea (Südkorea) überprüft. Südkorea wurde als Beispiel eines erfolgreichen Schwellenlandes ausgewählt, in dem Importsubstitution eine große Rolle gespielt hat.
- (3) Auf mikroökonomischer Ebene wird die "Pohang Steel Company" als Beispiel einer großen Unternehmung der Schwerindustrie behandelt, die mittels staatlicher Unterstützung die Phase der Importsubstitution erfolgreich durchlaufen - und überwunden - hat.

Während viele Beiträge lediglich kurSORisch auf die Komplementarität von Importsubstitutions- und Exportförderungspolitik hinweisen, wird dieser Zusammenhang in vorliegender Arbeit systematisch entwickelt und begründet. In den meisten Arbeiten wird zum "Komplementaritäts-Ansatz" eine verbale Argumentation verfolgt; *Bae* bedient sich auch der quantitativen Methodik. Dabei werden z. T. nur schwer zugängliche Daten zur koreanischen Volkswirtschaft und einzelnen Industriebranchen ausgewertet. Schließlich wird in der Fallstudie "Pohang" originär erhobenes Forschungsmaterial präsentiert und zu den theoretischen Erklärungszusammenhängen in Beziehung gesetzt.

Im Auftrage des Verfassers soll allen Institutionen und Persönlichkeiten in Korea gedankt werden, die bei der Materialsammlung behilflich waren und für Informationsgespräche zur Verfügung standen. Dabei soll vor allem auf die große Bereitschaft der Pohang Steel Company zur Unterstützung dieser Untersuchung hingewiesen werden. Weiterhin wird Herrn Jong-Suk *Park* gedankt, der bei den Rechenarbeiten unterstützend mitgewirkt hat.

Der mehrjährige Forschungsaufenthalt von Jin-Young *Bae* am Institut für Entwicklungspolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurde durch öffentliche Haushaltsmittel der Bundesregierung finanziert.

Freiburg i. Br., im April 1990

Theodor Dams

J. Heinz Müller

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis im Anhang	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
1. Problemstellung	1
2. Aufbau der Arbeit	6
2.1 Aufbau des theoretischen Teils	6
2.2 Aufbau des empirischen Teils	8
B. Theoretischer Teil	12
1. Historische Erfahrungen mit der Importsubstitutionspolitik	12
1.1 Zu den Begriffen der Importsubstitution und Importsubstitutionspolitik	12
1.2 Ursachen der Verwendung der Importsubstitutionspolitik als Instrument der Entwicklungspolitik seit 1930	14
1.3 Makroökonomische Erfahrungen mit der Importsubstitutionspolitik	15
2. Theoretischer Hintergrund der Importsubstitutionspolitik	20
2.1 Klassische Außenhandelstheorie	21
2.2 Strukturelle Ansätze	24
2.3 "terms of trade" Ansätze	27
2.4 Dynamische Ansätze: "infant industry"-Argumentation	33
2.5 Nachfrageorientierte Ansätze in der Strategie des "balanced growth" und des "unbalanced growth"	42
2.6 Erwartete makroökonomische Auswirkungen	50
3. Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieanwendung	54
3.1 Importsubstitution in der Leichtindustrie	56
3.2 Exportdiversifizierung in der Leichtindustrie	61
3.3 Importsubstitution in der Schwerindustrie	62
3.4 Exportdiversifizierung in der Schwerindustrie	68
3.5 Zusammenfassende Würdigung: Die Strategieanwendung bei der Industrialisierung	69

4. Praktische Maßnahmen der Importsubstitutionspolitik	73
4.1 Einleitende Bemerkung	73
4.2 Indikative Maßnahmen	75
4.3 Politik der Investitionsanreize	75
4.4 Protektionspolitik	76
4.5 Wechselkurspolitik	77
5. Fazit: Schlußfolgerungen für die empirische Analyse	79
C. Empirischer Teil	81
1. Praktische Durchführung der Importsubstitutionspolitik	81
1.1 Nationaler Wirtschaftsplan	81
1.2 Maßnahmen zur Stimulierung von Investitionen	82
1.3 Protektionspolitik	84
2. Meßkonzepte und Ausmaß der Importsubstitution und der Exportdiversifizierung	88
2.1 Meßkonzepte der Importsubstitution und der Exportdiversifizierung	89
2.1.1 Meßkonzept von Chenery	89
2.1.2 Meßkonzept von Morley/Smith	91
2.1.3 Aggregationsproblem in den Meßkonzepten	92
2.1.4 Meßkonzept von Helmstädtner	94
2.2 Ausmaß der Importsubstitution und der Exportdiversifizierung	97
2.2.1 Vorbemerkungen	97
2.2.2 Ergebnisse der Messung	98
3. Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieanwendung	132
3.1 Vorbemerkungen	132
3.2 Stadien der Industrialisierung	133
3.3 Bestimmungsgründe für die Veränderung der Industriestruktur	137
3.3.1 Innere Faktoren	138
3.3.2 Äußere Faktoren	141
3.3.3 Zusammenfassende Beurteilung	144
4. Effekte der Importsubstitutionspolitik	145
4.1 Dynamische (im Sinne der Abnahme der Stückkosten) Effekte	145
4.2 Verkettungseffekte	149
4.3 Einfluß auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit	152
5. Makroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik	159
5.1 Wirtschaftswachstum	159
5.2 Handelsbilanz	164
5.3 Beschäftigung	169
5.4 Regionale Entwicklung	174
6. Mikroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik - Beispiel "Pohang Steel Company"	180
6.1 Vorbemerkungen	180
6.2 Unterstützung der Regierung	182
6.3 Zusammenhang zwischen dem inländischen Stahlmarkt und der Entwicklung der "Pohang Steel Company"	189
6.4 Entwicklung des Exports	192

6.5 Außenwirtschaftlicher Beitrag der "Pohang Steel Company"	201
D. Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse im Hinblick auf die theoretischen Überlegungen	206
1. Praktische Durchführung der Importsubstitutionspolitik	206
2. Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieanwendung	208
3. Bestimmungsgründe der Veränderung der Industriestruktur	211
4. Effekte der Importsubstitutionspolitik	213
5. Makroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik	213
6. Mikroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik	215
E. Abschließende Bemerkung	217
Anhang	218
Literaturverzeichnis	239

Tabellenverzeichnis

B2-1	Anteile der Ländergruppen am Weltexport, 1970-1987	28
B4-1	Maßnahmen der Industriepolitik	74
C1-1	Maßnahmen der Investitionsanreize für die Förderung der wichtigen Industriebranchen	82
C1-2	Offizieller (nomineller) und effektiver durchschnittlicher Zollsatz, 1963-1988	85
C2-1	Zahl der Sektoren in den IOT verschiedener Jahre	98
C2-2	Ausmaß der IMS in der verarbeitenden Industrie, 1963-1985	99
C2-3	Ausmaß der IMS in der verarbeitenden Industrie nach der Stellung im Produktionsprozeß, 1963-1985	100
C2-4	Ausmaß der EXD in der verarbeitenden Industrie, 1963-1985	102
C2-5	Spezifikationen des VSL, 1963-1985	103
C2-6	Typen der Strategieanwendung bei der Industrialisierung nach Branchen	130
C2-7	Typen der IMS nach der Stellung im Produktionsprozeß und nach Branchen	131
C3-1	Zuordnung der 33 Sektoren zu 3 bzw. 6 Sektoren	132
C3-2	Industrielles Nachfragegewachstum und industrieller Beitrag zum gesamten Nachfragegewachstum, 1963-1985	138
C3-3	Entwicklung der realen Bestandsgröße des fixen Sachanlagevermögens, 1972-1987	140
C3-4	Außenhandel zwischen Korea und den USA, 1964-1987	141
C3-5	Koreanische Handelsbilanz nach Waren gegenüber den USA, 1981-1986	142
C3-6	Wichtigste Exportmärkte von China und Korea, 1979-1983	144
C5-1	Sektorales Wachstum und sektoraler Beitrag zum Wachstum in der verarbeitenden Industrie, 1963-1985	160
C5-2	IMS und Induzierung der Wertschöpfung der verarbeitenden Industrie, 1963-1985	164
C5-3	IMS und Importinduzierung der verarbeitenden Industrie, 1963-1985	168
C5-4	Anteile der Sektoren an der Beschäftigung, 1965-1985	169
C5-5	Arbeitskoeffizient (pro Mill. Won der Produktion), 1970-1985	170
C5-6	IMS und Arbeitskräftebedarf der verarbeitenden Industrie, 1963-1985	173
C5-7	Regionales Ausmaß der IMS, 1963-1985	175
C5-8	Indikatoren für die regionale Entwicklung, 1963-1985	177
C6-1	Investitionen der Regierung für die Errichtung der Infrastruktur in Pohang, 1968-1979	185
C6-2	Investitionen der Regierung in den 70er Jahren	186
C6-3	Zinsunterschiede zwischen Krediten der Geschäftsbanken und NIF, 1974-1986	187
C6-4	Investitionen der Regierung für die Errichtung der Infrastruktur in Pohang, 1980-1988	188
C6-5	Herkunft der Investitionen von POSCO, 1970-1981 und Ende 1987	189
C6-6	Entwicklung der Produktionskapazität der POSCO, 1970-1983	190
C6-7	Produktion und Export des Rohstahls von POSCO und von Korea (gesamt),	

1973-1988	193
C6-8 Stückkosten der Produktion in den USA, Japan und bei POSCO, 1975 und 1987	194
C6-9 Gesamlexport der POSCO im Zeitraum 1973-88 nach Ländern und Ländergruppen	196
C6-10 Preisvergleich ausgewählter Stahlprodukte von POSCO, den USA und Japan, 1988	198
C6-11 Export von POSCO nach Ländern und Ländergruppen, 1972-1988	199
C6-12 Beitrag der POSCO zur Zahlungsbilanz, 1970-1985	202
C6-13 Ausgaben für Dienstleistungen von POSCO, 1973-1985	203
C6-14 IMS-Effekte der POSCO, 1973-1985	204

Abbildungsverzeichnis

AE-1	Schematischer Analyserahmen	10
B2-1	Wohlfahrtstheoretische Analyse des Außenhandels unter verschiedenen ökonomischen Bedingungen	22
B2-2	Entwicklung der "terms of trade (T)" nach Ländergruppen, 1966-1988	30
B2-3	Veränderung der Rohstoffpreise und der Industrieproduktion	32
B2-4	Wohlfahrtstheoretische Analyse des Mill-Bastable Tests	37
B2-5	Kemps Argumentation über die "infant industry"	39
B2-6	Negishis Argumentation über die "infant industry"	41
B3-1	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieanwendung	70
C1-1	Rate der Importliberalisierung, 1967-1988	86
C3-1	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieanwendung in der verarbeitenden Industrie	134
C3-2	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieanwendung in der Leicht- und Schwerindustrie	135
C3-3	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und IMS-Anwendung in der verarbeitenden Industrie nach der Stellung im Produktionsprozeß	136
C3-4	Entwicklung des Humankapitals	139
C4-1a	Dynamische Effekte (D) in dem Bereich des Bergbaus und der verarbeitenden Industrie	147
C4-1b	Dynamische Effekte (D) nach dreistelligen Industriebranchen der KSIC-Industrieklassifikation	148
C4-2	backward linkage (bl) und forward linkage (fl) in der Leicht- und Schwerindustrie	151
C4-3	RCA in der verarbeitenden Industrie	154
C4-4	Branchenmäßige Entwicklung von RCA	156
CS-1	Rangkorrelation zwischen IMS und Wachstum 1963-70, 1970-75, 1975-80 und 1980-85	161
CS-2	Koeffizient der Induzierung der Wertschöpfung (W) in der Leicht- und Schwerindustrie	163
CS-3	Handelsbilanzverbesserung (H) in der verarbeitenden Industrie	165
CS-4	Rangkorrelation zwischen IMS und Handelsbilanzverbesserung 1963-70, 1970-75, 1975-80 und 1980-85	166
CS-5	Koeffizient der Importinduzierung (I) in der Leicht- und Schwerindustrie ..	167
CS-6	Rangkorrelation zwischen IMS und Zunahme der Beschäftigung	171
CS-7	Gesamter Arbeitskräftebedarf (A) in der Leicht- und Schwerindustrie	172
C6-1	Nachfrage nach und Angebot an Rohstählen, 1971-1988	191

Tabellenverzeichnis im Anhang

A-1	Zuordnung von den ursprünglich zugrunde liegenden Sektoren jeder IOT in 33 Sektoren	218
A-2	Koeffizient der Induzierung der Wertschöpfung, 1963-1985	220
A-3	Koeffizient der "forward linkage", 1963-1985	221
A-4	Koeffizient der "backward linkage", 1963-1985	222
A-5	Wachstum der Beschäftigung, 1970-1985	223
A-6	Arbeitskräftebedarf pro Million Won der Produktion in der verarbeitenden Industrie, 1970-1985	224
A-7	MS-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Chenery-Meßkonzept	225
A-8	MS-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Morley & Smith-Meßkonzept	226
A-9	IMS-Ausmaß im Bereich der Zwischengüter, 1963-1985: berechnet nach dem Helmstädter-Meßkonzept	227
A-10	IMS-Ausmaß im Bereich der Endgüter, 1963-1985: berechnet nach dem Helmstädter-Meßkonzept	228
A-11	EXD-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Chenery-Meßkonzept	229
A-12	EXD-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Morley & Smith-Meßkonzept	230
A-13	Zuordnung der Sektoren für Schätzung der dynamischen Effekte	231
A-14	Koeffizient der dynamischen Effekte, 1972-1987	232
A-15	RCA-Ausmaß, 1963-1985	233
A-16	Psacharopoulos Index, 1960-1985	234
A-17	Öffentliche Ausgaben für Ausbildung pro Schüler oder Student, 1960-1985	235
A-18	Jahre für jede Ausbildung	235
A-19	Zahl der erwerbsfähigen (über 15 Jahre alt) Bevölkerung, 1960-1985	236
A-20	Index für die Verbesserung der Handelsbilanz, 1963-1985	237
A-21	Landkarte Koreas	238

Abkürzungsverzeichnis

BOK	Bank of Korea
DRC	Domestic Resource Costs
ECSC	European Coal and Steel Community
EG	Europäische Gemeinschaften
EPB	Economic Planning Board, Korea
EPR	Effective Rate of Protection
EXD	Exportdiversifizierung
GATT	General Agreement on Trade and Tariffs
GSP	Generalized System of Preference
IEDK	Institute of Economic Development, Koryeo University, Korea
IMS	Importsubstitution
IOT	Input-Output-Tabelle
KDI	Korea Development Institute
KEB	Korea Exchange Bank
KEDI	Korean Educational Development Institute
KERC	Korea Economic Research Center
KIDI	Korea Industrial Development Institute
KIET	Korea Institute of Economics and Technology
KILD	Korea Institute of Land Development
KLDC	Korea Land Development Corporation
KOTRA	Korea Trade Promotion Corporation
KSIC	Korean Standard Industry Classification
LTA	Longrun Textile Arrangement
MOF	Ministry of Finance, Korea
MOLA	Ministerium of Labour Affairs, Korea
M/T	Metric Ton
MTI	Ministry of Trade and Industry
NIF	Nationaler Investitionsfond
POSCO	Pohang Steel Company
RCA	Revealed Comparative Advantage
STA	Shortrun Textile Arrangement
UNCTAD	United Nations Commission For Trade And Development
USA	United States of America
VSL	Verhältnis von Schwer- zu Leichtindustrie
WSD	World Steel Dynamics

A. Einleitung

1. Problemstellung

Das Kernproblem der Entwicklungspolitik besteht darin, eine Strategie zu finden, die eine angestrebte Entwicklung ermöglicht.¹ Es gibt eine ganze Reihe von Strategievorschlägen zur Einleitung eines sich selbst tragenden Wachstumsprozesses.² Ihre Unterschiede resultieren aus dem Ansatz, mit dem der Entwicklungsprozeß betrachtet wird.

Die Entwicklungsstrategien, die ihren zentralen Ansatzpunkt auf die zielgerichtete Beeinflussung des Außenhandels legen, sind die Strategien der Importsubstitution (im folgenden IMS-Strategie oder IMS-Politik) und der Exportdiversifizierung (im folgenden EXD-Strategie oder EXD-Politik).³ Beide Strategien lassen sich danach unterscheiden, ob die Entwicklung hauptsächlich vom Binnen- oder Außenmarkt getragen wird.⁴

IMS und EXD werden oft als zwei extreme Richtungen, einer weltwirtschaftlichen Desintegration oder weltwirtschaftlichen Integration, interpretiert, so daß IMS und EXD als alternative ("entweder-oder") Konzepte angesehen werden. Aus diesem Blickwinkel wird die IMS von den Anhängern der EXD anhand von Effizienzansätzen, die auf der traditionellen Außenhandelstheorie

¹⁾ Vgl. *Adebahr/Maennig*, S. 251

²⁾ Vgl. *Dams* (I), S. 311f; *Bender* (I), S. 510f; *Hemmer*, S. 437f

³⁾ Vgl. *Adebahr/Maennig*, S. 254

⁴⁾ Vgl. *Dams* (I), S. 312

basieren, kritisiert.⁵ In der jüngeren Zeit wird das Argument zuungunsten der IMS auch anhand höherer Flexibilität des Exportangebotes bei EXD vorgebracht.⁶ Dagegen wird die Notwendigkeit der IMS von ihren Anhängern, zu denen auch Politikwissenschaftler gehören, mit dem Vorliegen längerfristiger dynamischer und struktureller Auswirkungen begründet.⁷ In der Tat ist es reizvoll und notwendig, diese beiden Ansätze theoretisch getrennt zu untersuchen.

Eine Politik, die allein auf einer Strategie fußt, erscheint jedoch – nach Auffassung des Verfassers – nicht unproblematisch. Nach den Erfahrungen mit der IMS-Politik wird allgemein akzeptiert, daß eine zu starke Betonung der IMS zu einem Wachstumsrückgang, zu zunehmenden periodischen Defiziten der Zahlungsbilanz und zu größerer Arbeitslosigkeit führt.⁸

Die Vertreter der EXD müssen sich jedoch den folgenden Fragen stellen:

- (1) Wie kann eine Entwicklungsstrategie, die nur auf der EXD basiert, die strukturellen Probleme – insbesondere zu viele Arbeitskräfte und unzulängliche Kapitalausstattung – überwinden, die für fast alle Entwicklungsländer kennzeichnend sind?
- (2) Anschließend an die Fragestellung (1): Kann eine EXD allein eine Industrialisierung ermöglichen, wenn Industrialisierung als Diversifizierung der Industriestruktur aufgefaßt wird?
- (3) Kann die volkswirtschaftliche Produktionskapazität allein durch EXD in wesentlichem Maße erhöht werden?
- (4) Ermöglicht eine Entwicklungsstrategie, die nur auf EXD basiert, ein anhaltendes Wirtschaftswachstum unter Berücksichtigung der Erkenntnisse, die sich aus der Theorie des ausgewogenen oder unausgewogenen Wachstums ergeben?

⁵⁾ Vgl. *Ahmad* (I), S. 7f

⁶⁾ Vgl. *L. Hoffmann* (I), S. 53ff

⁷⁾ Vgl. *Frey*, S. 7f

⁸⁾ Vgl. *Dams* (I), S. 312; *Vyas*, S. 25f; siehe dazu auch Kapitel B-1.3

Es sollte daher gefragt werden, ob die Lösung dieser Fragen nicht auch durch IMS - vielleicht besser als durch EXD - erreicht werden kann.

In der wirtschaftspolitischen Praxis zeigt sich, daß es dieses "entweder-oder" der Strategien nicht gibt, vielmehr gibt es ein "sowohl-als-auch".⁹⁾ Es kommt somit darauf an, welche Reihenfolge der jeweils getrennt ausgewiesenen Strategien gewählt wird, wie sie komplementär verbunden werden und welche Handlungsentwürfe sich für die Forderung einzelner Industrien (z.B. Schwer- und Leichtindustrie) daraus ergeben.

Diese Auffassung der Komplementarität der beiden Strategien wird bereits von vielen Wirtschaftswissenschaftlern¹⁰⁾ vertreten. D. Bender führt dazu aus: "Importsubstitution und Exportdiversifizierung dürfen nicht als stets konkurrierende Industrialisierungsstrategien angesehen werden". Priorität sollten die Sektoren haben, die "nach Abschluß der Importsubstitutionsphase Exportchancen besitzen".¹¹⁾ In jedem Falle sollte also eine zunehmende Intensität der Arbeitsteilung in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen angestrebt werden. Das führt sogar zu der Formulierung "*EXD durch IMS*". Damit wird - neben der Komplementarität - die Frage des Strategieübergangs aufgeworfen.¹²⁾

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen wird deutlich, daß bei der vorliegenden Untersuchung auf "*vorgetane Arbeit*" der Kombination der IMS- und EXD-Strategien zurückgegriffen werden kann. Dieser Sachverhalt führt insbesondere zu folgenden Schwerpunkten in der vorliegenden Untersuchung:

- (1) Auswertung der wissenschaftlichen Literatur über Aussagen zugunsten der IMS-Politik.
- (2) Darstellung der beiden Strategien, wobei die Analyse der Bedingungen erfolgreicher Anwendung im Vordergrund steht.

⁹⁾ Vgl. *Cartas*, S. 36; *Müller-Ohsen* u.a., S. 27

¹⁰⁾ Vgl. *Stecher*, S. 136f; *Bender* (I), S. 518f; *Meier*, S. 320f; *Cartas*, S. 36f; *Hirsch* (I), S. 112f; *Hirschman* (I), S. 124

¹¹⁾ Vgl. *Bender* (I), S. 519f

¹²⁾ Vgl. *L. Hoffmann* (I), S. 50